

Die Lebensadern der Region vorbereiten

Wir werden in der Region immer weniger und immer älter. Welche Auswirkungen hat diese Entwicklung auf die „Lebensadern der Region“, auf die technische Infrastruktur? Diese anspruchsvolle Frage stand im Mittelpunkt eines ganztägigen Workshops „Demografie & Infrastruktur“ am Freitag, 13. Juli, im ehemaligen Dampfkraftwerk in Zeltweg.

24 TeilnehmerInnen aus den Bezirken Judenburg, Knittelfeld und Murau arbeiteten zu fünf Kernbereichen der technischen Infrastruktur: Verkehr, Energie, Telekommunikation, Nahversorgung sowie Ver- und Entsorgung.

Regionale Abstimmung verstärken

Dabei zeigte sich eines deutlich: Es braucht eine bessere regionale Abstimmung sowohl in der interkommunalen Verteilung und Bündelung von In-



„Aichfeldblick“ von der Kraftwerksplattform für die 24 TeilnehmerInnen am Workshop: Regionale Infrastrukturanbieter, Experten des Landes Steiermark und aus dem Universitätsbereich sowie kommunale und politische VertreterInnen der Region.

Privatfotos

frastrukturleistungen als auch in der Planung neuer Infrastrukturinvestitionen in der Region.

Der demografische Wandel kann in der Region nur gemeinsam bewältigt werden. Ein „ruinöser Wettbewerb“ innerhalb der Region würde das Problem nur weiter verschärfen.

Vier konkrete Vorhaben

An vier Themen wird in den nächsten Monaten weitergearbeitet werden. Eine regionale Arbeitsgruppe wird ein neues Gebührenmodell entwickeln. Fakt ist, dass die technische Infrastruktur wie die Ver- und Entsorgungsleistungen (Wasser, Abwasser, Abfall, etc.) vorwiegend Fixkosten verursachen. Bei einer abnehmenden Bevölkerungszahl müssen diese Fixkosten so gerecht wie möglich auf immer weniger Köpfe verteilt werden.

Weitere zwei Vorhaben betreffen ein Projekt zur Nahversorgung in der Region sowie die Umsetzung eines Pilotprojekts einer direkten Glasfa-

seranbindung. Eine moderne Telekommunikationsinfrastruktur ist Voraussetzung, um qualifizierte Kräfte in der Region halten oder gewinnen zu können. Schließlich wird eine vierte Arbeitsgruppe an einer gemeinsamen Perspektive der zukünftigen technischen Infrastruktur in der Region weiterarbeiten und sie auf breiter Basis abstimmen.

Der Workshop „Demografie & Infrastruktur“ war ein Projektbaustein des Projekts „Herausforderung Demografie“ der Stadtwerke Judenburg in Zusammenarbeit mit dem EU-Regionalmanagement Obersteiermark West und der SFG/Obersteiermarkagentur.

Ein Mitglied der  UniCredit Group

Bank  Austria
Creditanstalt

Die Bank zum Erfolg.

Werden Sie so erfolgreich wie Europa, Japan und die USA zusammen.

Mit der Weltaktienindex-GarantieAnleihe.
InfoLine 05 05 05-24.



Rege Teilnahme am Workshop „Demografie & Infrastruktur.“